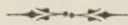


Ob 22



Städtisches Gymnasium zu Br. Stargard.



# Bericht

über das Schuljahr 1913

erstattet vom

Direktor L o e h r k e.



Bibliothek  
des Städt. Oberlyzeums  
zu Thorn.

1914 Nr. 264a.

1914.

Druck von Ernst Timm, Br. Stargard.

KSIĄŻNICA MIEJSKA  
IM. KOPERNIKA  
W TORUNIU

~~Bibliothek~~  
~~Chorn~~

AB 1689

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Uebersicht über die Lehrfächer und die für jedes von ihnen bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	Oberstufe.				Mittelstufe.			Unterstufe.			Gesamtzahl der wöchent- lichen Stunden
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	
1. Religion, ev.	2	2	2		3		3	3		15	
„ , kath.	2				3		3	3		11	
„ , jüd.	2				2						4
2. Deutsch	4	4	4	4	5	5	6	8	9	10	59
3. Französisch	4	4	4	4	5	5	6				32
4. Englisch	4	4	4	4							16
5. Geschichte und Kunstgeschichte	2 <sup>3</sup>	2	2	2	2	2					13
6. Erdkunde	2	2	2	2	2	2	2	2			16
7. Rechnen Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	30
8. Naturkunde	2	3	3	3	2	2	2				17
9. Schreiben					1	1	1	2	3		8
10. Zeichnen	2		2	2	2	2	2				12
11. Nadelarbeit	2 <sup>3</sup>		2	2	4	4	4	4	2		24
12. Singen	2				2		2	1	2/2		8
13. Turnen	3		3		2	2	2	1	2/2		14
	33	33	33	33	31	31	31	22	22	18	279

1. 1 St. Geschichtserzählungen.

2. 1 „ Kunstgeschichte.

3. I—IV Nadelarbeit wahlfrei.

4. Die Klassen V—VII werden in je 2 Abt. in Nadelarbeit unterrichtet.

### Übersicht über die Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden im Sommer-Halbjahr 1913.

Stf. Nr.	Lehrer und Lehrerinnen	Klassenleiter	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	Summe der Unterrichtsstunden	Bemerk.
1	Theodor Loehrke, Direktor.	I	4 Dtsch. 2 Gesch. 2 Rel.	2 Gesch.	2 Gesch.								12	
A. Lehrer 2	Kurt Hielscher, Oberlehrer.	II	2 M.	4 D. 2 G. 3 M. 3 M.	3 M. 3 M.	2 Gesch.	2 G.						28	4 Singst. als Neben- stunden
3	Karl Schienke, Ordentlicher Lehrer	V				4 D. 3 M. 3 M.	5 D. 2 G. 3 M.	3 M.					26	2 Neben- stunden
4	Fritz Wittrock, cand. prob.	III	4 Ds. 3 M. 2 G.		4 D. 4 Ds. 4 Gf.								21	
5	Dr. Isidor Zlocisti, Rabbiner.		2 jüdische Religion			2 jüdische Religion							4	
6	Johann Szpitter, Volkschullehrer.		1 kath. Choral										1	
7	Gustav Moritz, Volkschullehrer.								2 Sing.	$\frac{2}{2}$ Sg.	$\frac{2}{2}$ Sg.		4	
B. Lehrer- innen 8	Frl. Helene Topolewski, Oberlehrerin.	IV	2 kath. Religion			4 Ds. 2 G.	5 Ds. 2 Ng.	2 Ng.	2 Ng.				22	
9	Margarete Loehrke, Ordentliche Lehrerin.	VI	4 Gf.	4 Gf.		4 Gf.		5 D. 2 G.					22	
10	Frl. Marie Moeller, Ordentliche Lehrerin.	VII		4 Ds.				5 Ds. 2 G.	6 D. 2 G.				22	
*11	Frl. Hermine Medenwaldt, Ordentliche Lehrerin.	VIII						1 Schr.	6 Ds. 3 M. 1 Schr.	8 D. 3 M.			22	
12	Frl. Gertrud Manthey, Ordentliche Lehrerin.	IX		2 Rel.	2 G.						9 D. 3 M. 3 Schr.		22	
13	Frl. Marie Noack, Zeichenlehrerin.		1 Kunstg. 2 Zeichnen		2 Z.	2 Z.	2 Z. 2 N.	2 Z. 2 N.	2 Z. 2 N.	2 N.	$\frac{2}{2}$ Tur.		22	
14	Frl. Frida Mojean, Technische Lehrerin.		2 N. 3 Tur.		2 N.	2 N.	2 N. 2 Tur.	2 N. 2 Tur.	2 N. 2 Tur.	2 N.			26	
15	Frl. Edith Rieve, Hilfslehrerin.	X							2 Hm. 2 Schr. $\frac{2}{2}$ Tur.	2 N.	10 D. 3 M.		26	

\* Vom April bis 1. Juli vertreten von Frl. Zimmermann; dann nochmals vom 16.—30. September.

**Uebersicht über die Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden  
im Winter-Halbjahr 1913/14.**

Nr.	Lehrer und Lehrerinnen	Klassenleiter	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	Summe der Unterrichtsstunden	Bemerk.
1	Theodor Loehrke, Direktor.	I	4 D. 2 Rel. 2 G.	2 G.	2 G.								12	
A. Lehrer 2	Kurt Hielscher, Oberlehrer.	II	2 Rf.	4 D. 2 G. 3 M 3 N	3 M. 3 Nf.	2 G.	2 G.						28	4 Singstb. als Ueberstunden
			2 Singen		2 Singen									
3	Karl Schienke, Ordentlicher Lehrer.	V	3 M.			4 D 3 Nf. 3 M.	5 D. 3 R.	3 R.					27	3 Ueberstunden
					2 Religion		1 Schr.							
4	Gotthold Buth, cand. prob.	III	4 Ds. 2 G.		4 D. 4 Ds. 4 Egl.								18	
5	Isidor Zlocisti, Rabbiner.		2 jüd. Religion			2 jüd. Rel.							4	
6	Johann Szpitter, Volkschullehrer.		1 kath. Choral										1	
7	Gustav Moritz, Volkschullehrer.								2 Eg.	$\frac{2}{2}$ Eg.	$\frac{2}{2}$ Eg.		4	
B. Lehrerinnen 8	Frl. Helene Topolewski, Oberlehrerin.	IV	2 kath. Religion			4 Ds. 2 G.	5 Ds. 2 Rg.	2 Rg.	2 Rg.				22	
			3 kath. Rel.											
9	Frl. Margarete Loehrke, Ordentliche Lehrerin.	VI	4 Egl.	4 Egl.		4 Egl.		5 D. 2 G.					22	
			3 Rel.											
10	Frl. Marie Moeller, Ordentliche Lehrerin.	VII		4 Ds.			5 Ds. 2 G.	6 D. 2 G.					22	
								3 Rel.						
*11	Frl. Hermine Medenwaldt, Ordentliche Lehrerin.	VIII					1 Schr.	6 Ds. 3 R.	1 Schr.	8 D. 3 R.			22	
12	Frl. Edith Wittstock, Ordentl. Lehrerin i. B.	IX		2 Rf.	2 G.					9 D. 3 R. 3 Schr.			22	
				3 Rel.										
13	Frl. Marie Noack, Zeichnlehrerin.		1 Rufs.	2 Z.		2 Z.	2 Z.	2 Z.	2 Z.	2 Z.	2 Rf.	$\frac{2}{2}$ Tur.	22	
			2 Zeichnen											
14	Frl. Frida Mojean, Technische Lehrerin.		2 Rf.	2 Rf.	2 Rf.	2 Rf.	2 Rf.	2 Rf.	2 Rf.	2 Rf.			26	
			3 Tur.	3 Turnen		2 Tur.	2 Tur.	2 Tur.	2 Tur.					
15	Frl. Edith Rieve, Hilfslehrerin.	X					2 G.			2 Gm. 2 Schr.	2 Rf.	10 D. 3 R.	28	2 Ueberstunden
										$\frac{2}{2}$ Tur.				
			3 kath. Rel.		3 kath. Rel.									

\* Vom 14. Oktober bis 11. November Frl. Hildegard Marwedel.

### 3. Mitteilungen aus den Lehraufgaben.

#### Klasse I.

I. Lesestoff. Was in dem abgelaufenen Schuljahr in der Klasse gelesen worden, ist aus I, 6 zu ersehen.

II. Aufsatzthemen:

A. im Deutschen: 1. Der Sparjame und der Geizige. 2. Ein Besuch im hiesigen Kinetographentheater. (Kl.) 3. Das Verhalten Ismenes vor und nach der Tat der Antigone. 4. Wie begründet Iphigenie ihre Weigerung, die Gemahlin des Königs Thoas zu werden? 5. Es ist nach dem ersten Auftritt des dritten Aufzugs der Iphigenie auf Tauris von Goethe zu zeigen, wie Iphigenie Orest überzeugen will, daß sie seine Schwester ist. (Kl.) 6. Unsere Schulfeier am 18. Oktober 1913. 7. Eine Wanderung im Spätherbst durch die Umgebung unserer Stadt. (Kl.) 8. Die Bemühungen Mar Piccolominis Wallenstein zu seiner Pflicht zurückzuführen. 9. Dem Undankbaren dient kein rechter Mann. 10. Macbeth und Lady Macbeth nach vollbrachter Tat. Macbeth, 2. Aufzug. (Kl.)

B. im Französischen: 1. Molière. 2. Monsieur Jourdain et le philosophe. 3. Lettre à une amie. 4. Le stratagème de Cléonte pour gagner Lucile. 5. Napoléon après la bataille de Waterloo. 6. La Farce de l' Avocat Patelin. 7. Precis du premier acte d'Hernani (Kl.) 8. Le Cid de Corneille.

C. im Englischen: 1. William Shakespeare. 2. King Lear distributes his kingdom among his Daughters. (Kl.) 3. The Story of Rosalind and Celia. 4. Perdita. 5. A Sunday in London. (Kl.) 6. Little Miss Prue in London. 7. The old English Houses. (Kl.) 8. Theatre of Shakespeare.

Anmerk.: Keine Schülerin der Anstalt war vom Unterricht in Religion, Französisch und Englisch befreit.

### 4. Turnen und Spiele.

#### A. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommerhalbjahr 213, im Winterhalbjahr 198 Schülerinnen. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . . . .	im Sommer 11, im Winter 9	im S. — im W. —
Aus anderen Gründen . . . . .	" " — " " —	im S. — im W. —
Zusammen	im Sommer 11, im Winter 9	— . —
Also von der Gesamtzahl der Schülerinnen .	" " 5,1% " " 4,1%	— —

Die Turnhalle, bei der sich auch der Turnplatz befindet, ist von der Schule 5 Minuten entfernt. Während des Sommerhalbjahres ist bei günstigem Wetter stets im Freien geturnt worden.

Die Turnhalle und der Turnplatz stehen der Schule nur für ganz bestimmte Stunden zur Verfügung, denn sie werden auch von den städtischen Volksschulen und der Präparanden-Anstalt benutzt.

#### B. Spiele.

Außer dem Turnplatz hat die Stadt noch einen besonderen, ein ha großen Spielplatz eingerichtet. Dieser stand im Sommerhalbjahr jeden Montag und Donnerstag von 4—6 der Schule zur Verfügung. Die Beteiligung an den Spielen war eine freiwillige, sie war am regsten in den Unterklassen; im ganzen beteiligten sich etwa 25 bis 30 Prozent der Schülerinnen.

Die Leitung und Beaufsichtigung der Spiele lag in den Händen von Hrl. Mojean, die dafür von der Stadt eine angemessene Entschädigung erhielt.

Nach Beendigung der Sedanfeier in der Aula wurde auf dem Schulhofe ein Schauturnen veranstaltet.

### 5. Technische Fächer:

A. Auf Grund ärztlichen Zeugnisses waren befreit:

Klassen	Schreiben	Zeichnen	Nadelarbeit	Singen
I				
II				
III		1		2
IV		1		1
V			1	1
VI				2
VII				1
		2	1	7

B. An dem Nadelarbeitsunterricht auf der Oberstufe nahmen teil:

Aus Klasse I 5 Schülerinnen

" " II 6 "

" " III 18 "

" " IV 18 "

Im ganzen 47 Schülerinnen.

## 6. Verzeichnis der in der Anstalt im Berichtsjahr benutzten Lehrbücher.

Lehrfach	Titel des Buches	Verfasser bzw. Herausgeber	Gebraucht in Klasse
<b>Religion.</b> ev.	Biblisches Lesebuch, Ausgabe B . . . . .	Schäfer und Krebs	IV—I.
	Zweimal 48 biblische Geschichten . . . . .	Wolke und Triebel	VII—III.
	Lernstoff für den ev. Religionsunterricht in den Schulen der Provinz Westpreußen Anm.: Ueber die Einführung eines weiterführenden Buches im ev. Religionsunterricht ist noch kein Beschluß gefaßt.	Konfistorium und Prov.- Schulkollegium	VII—I.
<b>Religion.</b> kath.	Dr. Schuster bibl. Geschichten für kath. Schulen . . . . .	G. May	VII—I.
	Gr. Katechismus der kath. Religion . . . . .	J. Deharbe	IV—I.
	Katechismus der kath. Schulen für das Bistum Culm . . . . .		VII—V.
	Kirchenlieder für kath. Schulen des Bistums Culm Kirchengeschichte und Bibelkunde für höhere Mädchenschulen	Kauschen	VII—I. IV—I.
<b>Deutsch.</b>	Ferdinand Hirts Schreib- und Leseheft. Ausgabe D . . . . .		X.
	Deutsches Lesebuch für Höhere Mädchenschulen. Ausgabe A. 1.—7. Teil . . . . .	A. Rippenberg	IX—III.
	Deutsche Gedichte für die Oberstufe Höh. Mädchenschulen 14. Auflage . . . . .	A. Rippenberg	II—I.
	Sprachstoffe für die Volksschule. Ausgabe B 1. u. 2. Heft	H. Nowak	IX u. VIII.
	Regeln der deutschen Rechtschreibung und Wörterverzeichnis Ilias und Odyssee im Auszug . . . . .	A. Schäfer	VII—V. IV.
	Nibelungenlied " " . . . . .	G. Bornhaff	IV.
	Gudrunlied " " . . . . .		
	Jungfrau von Orleans von Schiller . . . . .	J. Allperger	III.
	Hermann und Dorothea von Goethe . . . . .	G. Hofmeister	III.
	Minna von Barnhelm von Lessing . . . . .	Melscher	II.
	Prinz von Homburg von Kleist . . . . .	Benedict	II.
	Wilhelm Tell von Schiller . . . . .	Bormann	II.
	Maria Stuart von Schiller . . . . .	C. Rauch	II.
	Antigone von Sophokles . . . . .	J. Mertens	I.
	Iphigenie auf Tauris von Goethe . . . . .	G. Hofmeister	I.
	Wallenstein von Schiller . . . . .	Baumann	I.
Macbeth von Shakespeare . . . . .	C. Regel	I.	
<b>Franzö- sisch.</b>	Methodischer Lehrgang der französischen Sprache für höhere Lehranstalten. Ausgabe D . . . . .	Dubislav, Boef & Gruber	VII—I.
	Contes de France par A et C Robert-Dumas . . . . .	Dr. M. J. Mann	IV.
	Petit Français par A. u. C. Robert-Dumas . . . . .	Dr. Mann, Verlag: M. Diefnerweg, Frankfurt a. M.	III.
	Choix de Nouvelles modernes. II. Ausgabe B. . . . .	J. Wochgram, Verlag: Bel- hagen & Klasing	II.
	Le Bourgeois Gentilhomme par Molière. Ausgabe B.	W. Scheffler, Verlag: Bel- hagen & Klasing	I.



Lehrfach	Titel des Buches	Verfasser bezw. Herausgeber	Gebraucht in Klasse
<b>Franzö- sisch.</b>	Le Petit Chose par Daudet. Ausgabe B . . . . .	Saastert, Verlag: Wel- hagen & Klasing	I.
<b>Englisch.</b>	Methodischer Lehrgang der englischen Sprache für höhere Mädchenschulen . . . . .	Dubislav, Boef & Gruber	IV—I.
	Selections from English Poetry . . . . .	Aronstein	II—I.
	Stories of Robin Hood . . . . .	H. E. Marshall, Verlag: C. Win- ter, Heidelberg	III.
	Stories for the Schoolroom by various Authors . . . . .	J. Bube, Verlag: G. Freitag, Leipzig	II.
	Stories from Shakespeare . . . . .	J. Lang, Verlag: C. Win- ter, Heidelberg	I.
	Little Miss Prue by B. S. Woolf . . . . .	M. Schirrmann Verlag: Wel- hagen & Klasing	I.
<b>Ge- schichte.</b>	Kurzer Lehrgang der Geschichte für höhere Mädchenschulen	Andrä-Sevin	IV—I.
<b>Erd- kunde.</b>	Adolf Trommsdorff Schulerdkunde für höhere Mädchenschulen II. Teil . . . . .	Schlotmann	V—I.
	Von Atlanten werden empfohlen: Schulatlas für höhere Lehranstalten . . . . .	Dierke und Gäbler	
	Atlas für die Mittel- u. Oberklassen höherer Lehranstalten	Lehmann und Petzold	
	Atlas für die Unterklassen höherer Lehranstalten . . . . .	Lehmann und Petzold	
<b>Rechnen und Mathe- matik.</b>	Rechenaufgaben für zehnklassige höhere Mädchenschulen Heft 1—7 . . . . .	J. Otto	X—I.
	Mathematisches Lehr- u. Übungsbuch für höhere Mädchen- schulen. Teil I: Arithmetik und Algebra . . . . .		
	„ II: Planimetrie u. Körperberechnungen . . . . .	H. Müller u. A. Wahlert	IV—I.
<b>Natur- kunde.</b>	Tierkunde von Dr. D. Schmeil . . . . .	Franke und Witzig	VII—III.
	Pflanzenkunde von Dr. D. Schmeil . . . . .	Franke und Rößbach	VII—III.
	Lehrbuch der Physik für höhere Mädchenschulen . . . . .	Grimmich Redlich	I u. II.
<b>Gesang.</b>	Liederbuch, Teil II und III . . . . .	Dercks	VII—I.

## II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

1913.

29. März. P. S. K. Bekanntgabe des Ministerial-Erlasses vom 10. März 1913, U III B Nr. 6373, betreffend den Turnunterricht. Der neue Leisfadon ist in der erforderlichen Anzahl von Exemplaren anzuschaffen und ein neuer Stoffplan für Turnen aufzustellen.
15. Mai. P. S. K. Bekanntgabe des Ministerial-Erlasses vom 30. April 1913, U III B Nr. 7155. I., betreffend die Pflege der schulentlassenen weiblichen Jugend.
15. Juli. Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten: Anordnung der Direktoren Konferenzen und Bezeichnung ihres Arbeitsgebietes.
10. November. P. S. K. Ueberfendung eines Exemplars der „Ordnung für die Einführung von Lehrbüchern an den höheren Lehranstalten für die männliche und für die weibliche Jugend.“
8. Dezember. P. S. K. Für das Jahr 1914 ist folgende Ferienordnung festgesetzt:

	Dauer	Schluß	Beginn
		des Unterrichts.	
Ostern	14 Tage	Mittwoch, 1. April 1914	Donnerstags, 16. April 1914
Pfingsten	6 Tage	Freitag, 29. Mai 1914 mittags	Freitag, 5. Juni 1914
Sommer	33 Tage	Freitag, 3. Juli 1914 mittags	Donnerstag, 6. August 1914
Herbst	12 Tage	Mittwoch, 30. Septbr. 1914 mittags	Dienstag, 13. Oktober 1914
Weihnachten	15 Tage	Mittwoch, 23. Dezember 1914	Freitag, 8. Januar 1915

Schluß des Schuljahres 1914/15: Mittwoch, den 31. März 1915.

1914.]

14. Februar: P. S. K. Die Stundenverteilung für das Sommerhalbjahr 1914 wird genehmigt.

## III. Mitteilungen aus der Schulgeschichte.

1. Dauer des Schuljahres: Das Schuljahr 1913 begann am 3. April mit Gesang und Gebet und endete am 1. April 1914 mit der Bekanntgabe der verfertigten, der feierlichen Entlassung der aus der Schule scheidenden Schülerinnen und der Verteilung der Zeugnisse.

2. Lehrkörper: Die Zusammensetzung des Lehrkörpers im Sommer- und Winterhalbjahr ist aus I, 2 zu ersehen. Da auch in diesem Schuljahr es nicht gelungen war, eine akademisch gebildete Oberlehrerin zu berufen, wurden deren Stunden im Sommerhalbjahr vom Herrn cand. prob. Wittrock, im Winterhalbjahr vom Herrn cand. prob. Buth erteilt.

In gesundheitlicher Beziehung war dieses Schuljahr für das Kollegium ein recht böses. Frl. Medenwaldt war bei seinem Beginn noch nicht soweit hergestellt, daß sie ihre Pflichtstunden übernehmen konnte. Erst mit dem 1. Juli trat sie wieder ein; mußte aber vom 13. Sept. bis 11. Nov. nochmals die Arbeit einstellen. Sie wurde während der Zeit ihrer Krankheit von Frl. Zimmermann und Frl. Marwedel vertreten.

Herr Oberlehrer Hielscher erkrankte bald nach den Sommerferien und konnte erst nach den Herbstferien wieder in Dienst treten. Seine Stunden übernahmen die Herren Kandidaten des höheren Schulamts Dr. Jäger und Hülsen.

Am 13. Sept. erkrankte Frl. Manthen so schwer, daß sie bis zum Schluß des Schuljahres hat fehlen müssen. Sie ist von Frl. Wittstock vertreten worden.

Allen, die uns geholfen haben, über diese schwere Zeit hinwegzukommen, sage ich auch an dieser Stelle herzlichen Dank.

3. Schülerinnen: Der Besuch der Schule beim Beginn des Sommerhalbjahres und beim Beginn des Winterhalbjahres ist aus IV (Statistische Ueberichten) zu ersehen. Während des ganzen Schuljahres wurde die Schule von 222 Schülerinnen besucht, von denen 197

deutscher, 25 polnischer Muttersprache waren; dem Bekenntnis nach waren 138 ev., 73 kath., 11 jüdisch; der Ortsangehörigkeit nach waren 165 aus der Stadt und 57 von auswärtig.

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war im allgemeinen befriedigend.

4. Schulfeiern und Ausflüge: Am 16. Juni 1913 fand die Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers statt. Die Festrede hielt Oberlehrer Hielscher. Der Herr Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten hatte der Schule mehrere Bücher zur Verfügung gestellt, die bei dieser Feier an Schülerinnen als Anerkennung für tüchtige Leistungen übergeben wurden.

Bei der Sedanfeier hatte Hrl. Topolewski die Ansprache übernommen. Nachdem die Feier in der Aula beendet war, fand auf dem Schulhofe ein Schauturnen statt, das von der Turnlehrerin Hrl. Mojean geleitet wurde.

Bei der Schulfeier am 18. Oktober wurde die Festrede von Hrl. Voehrke gehalten. Auch bei dieser Feier wurden Bücher als Auszeichnungen an mehrere Schülerinnen verteilt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde in herkömmlicher Weise gefeiert. Die Festrede hielt Herr Kandidat Buth.

Die Ansprache bei der Weihnachtsfeier hielt der Direktor; ebenso bei der Entlassung der Schülerinnen.

Im Laufe des Sommerhalbjahres haben die einzelnen Klassen mehrere Ausflüge, nach dem Schützenhaus, dem Waldhaus und dem Zammertaler See unternommen.

5. Prüfungen: Am 1. September revidierte Herr Professor Siegert aus Berlin den Zeichenunterricht der Klassen VII—I.

Am 18. Nov. nahm Herr Professor Thiel aus Berlin eine Prüfung des Gesangsunterrichts aller Klassen vor.

Am 18. und 19. Dezember wurden sämtliche Klassen des Lyzeums durch den Provinzial-Schulrat Herrn Geheimrat D. Kahle einer eingehenden Prüfung unterzogen.

## IV. Statistische Uebersichten.

### 1. Zahl und Durchschnittsalter der Schülerinnen.

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	Σa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	8	13	21	20	30	28	33	24	19	17	213
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	8	11	21	18	30	27	31	24	17	11	198
3. Am 1. Februar 1914	8	9	21	19	29	27	30	24	18	11	196
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1914	16,1	15,8	14,9	13,6	12,7	12,6	10,6	9,2	8,9	7,1	

### 2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schülerinnen.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preuß. Reichsangeh.	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	132	70	—	11	213	—	—	162	51
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	123	65	—	10	198	—	—	146	52
3. Am 1. Februar 1914	122	65	—	9	196	—	—	143	53

Von den 53 auswärtigen Schülerinnen waren 24 in Pr. Stargard in voller Pension.

### 3. Das Schulzeugnis haben Ostern 1914 erhalten.

Lfd. Nr.	Der Schülerin Name u. Vorname	Bekanntnis	Alter	Wieviel Jahr auf der Anstalt	Des Vaters	
					Stand	Wohnort
1.	v. Chmielewski, Maria	f.	16	2	Gutsbesitzer	Wienwald
2.	Heyder, Annemarie	ev.	16	10	Zahnarzt	Pr. Stargard
3.	Kayser, Edith	f.	16	10	Veterinärarzt	"
4.	Magnus, Charlotte	ev.	16	10	Bankdirektor u. Stadtrat	"
5.	Nagorski, Helene	f.	16	10	Kaufmann	"
6.	Olschewski, Gertrud	f.	17	4	Provinzial-Regemeister	"
7.	Prejawa, Margarete	ev.	17	9	Staatl. Gutsverwalter	Rüshof

### V. Sammlung von Lehrmitteln.

- Lehrerbücherei: a. Zeitschriften: Die höheren Mädchenichulen. Die Lehrerin. Die Kreide. Vergangenheit und Gegenwart. La semaine littéraire, The Literary Echo. Velhagen und Klafings Monatshefte. Centralblatt. b. Bücher: von den Neuanschaffungen seien genannt: E. Evers, Brandenburg-Preuß. Geschichte. Die deutsche Ostmark. Jugendpflege-Arbeit. Handbuch für Jugendpflege. Dr. Ewert, Die Schülerinnen-Bücherei. Dr. D. Böckel, Psychologie der Volksdichtung. Dr. Reinhardt, Die schriftlichen Arbeiten in den preußischen höheren Lehranstalten. W. Schnupp, Klassische Prosa. G. Kolle, Didaktik und Methodik des Schulgefängnis. Th. Otto, Perlen alter Tonkunst.
- Schülerinnen-Bücherei: Sie ist im Laufe des Schuljahres um 42 Bändchen vermehrt worden und zählt gegenwärtig 628 Nummern.
- Lehrmittel: Ellscheid, Lesemaschine. 4 Bilder zu Herrmann u. Dorothea nebst Wechselrahmen. Eilert, Meteorologische Wetterkarte. Barmm, Wirtschaftskarte. Nidel, Verkehrskarte von Mitteleuropa.
- Geschenke: Vom Kommerzienrat Goldfarb hier: Soziale Ethik im Judentum. — Vom Gouvernementssekretär Krüger in Daresalam: Eine Schlangenhaut. — Vom Oberamtmann Krüger in Kollenz: 60 mikroskopische Präparate. — Vom Kommerzienrat D. Winkenhäusen hier: Ein Bild für Klasse VII.

### VI. Stiftungen und Unterstützungen.

A. Stiftungen: — B. Unterstützungen:

Von den städtischen Behörden sind im verfloffenen Schuljahr gewährt worden:  
14 Schülerinnen ganze Freischule; 3 Schülerinnen halbe Freischule.

### VII. Mitteilungen an die Eltern.

Mit der Bitte zur Kenntnisnahme und Nachachtung dringend empfohlen.

- Schulgeld: Das Schulgeld beträgt für die Klassen X—VIII jährlich 100 M., für die Klassen VII—I 130 M., bei einer Neuaufnahme außerdem 3 M. Einschreibegeld.
- Freischule: Ueber die Gewährung von Freischule entscheidet der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung. Diesbezügliche Anträge sind an den Magistrat zu richten.
- An- und Abmeldung: An- und Abmeldungen von Schülerinnen werden nur von dem Vater oder dessen Stellvertreter entgegengenommen.
- Schulversäumnisse: Fehlt eine Schülerin, so hat sie bei ihrem Wiedererzcheinen einen Zettel vorzulegen, auf dem der Grund der Versäumnis angegeben sein muß.

- Ist eine Schülerin gezwungen, länger als einen Tag die Schule zu veräumen, so ist hiervon am zweiten Fehltage dem Direktor mündlich oder schriftlich Mitteilung zu machen.
5. Urlaub: Urlaub erteilt: für eine Stunde der Fachlehrer (in), für einen Tag der Klassenlehrer (in), darüber hinaus der Direktor. Der Urlaub ist durch die Eltern oder deren Vertreter zu beantragen.
  6. Schulzeugnis: Das erhaltene Schulzeugnis ist von dem Vater oder dessen gesetzlichem Stellvertreter zu unterschreiben und beim Wiederbeginn des Unterrichts dem Klassenlehrer (in) vorzulegen.
  7. Wahlfreier Unterricht: Der Nadelarbeitsunterricht ist für die Klassen I—IV wahlfrei. Eltern, die wünschen, daß ihre Kinder an diesem Unterricht nicht teilnehmen sollen, haben dies gleich beim Beginn des Schuljahres dem Direktor mitzuteilen.
  8. Befreiung vom Unterricht: Befreiung von der Teilnahme an einzelnen Unterrichtsfächern kann nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses erfolgen. Formulare zu diesbezüglichen Anträgen sind bei dem Direktor zu haben. Die Entscheidung über die Befreiung vom Zeichnen und verbindlichen Nadelarbeitsunterricht (Kl. V—IX) hat sich das Königlich. P. S. R. vorbehalten (Verf. 7. 12. 1911, J. Nr. 13114 S.).
  9. Ansteckende Krankheiten: 1. Schülerinnen, die an einer der Krankheiten:

a) Ausatz (Lepra), Cholera (asiatische), Diphtherie (Rachenbräune), Fleckfieber (Flecktyphus), Gelbfieber Genickstarre (übertragbare), Pest (orientalische Beulenpest), Pocken (Blattern), Rückfallfieber (Febris recurrens), Ruhr (übertragbare Dysenterie), Scharlach (Scharlachfieber) und Typhus (Unterleibstypheus).

b) Favus (Erbgrind), Keuchhusten (Stiechhusten), Körnerkrankheit (Granulose, Trachom, Krätze, Lungen- und Kehlkopftuberkulose, wenn und solange in dem Auswurf Tuberkelbazillen enthalten sind, Masern, Milzbrand, Mumps (übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung, (Ziegenpeter), Röteln, Rotz, Tollwut (Wasserhchen, Lyssa) und Windpocken leiden, bei Körnerkrankheit jedoch nur, solange die Kranken deutliche Eiterabsonderung haben, dürfen die Schulräume nicht betreten. Dies gilt auch von solchen Personen, die unter Erscheinungen erkrankt sind, welche nur den Verdacht von Ausatz, Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Rotz, Rückfallfieber oder Typhus erwecken. Die Wiederzulassung zur Schule darf erfolgen, wenn entweder eine Weiterverbreitung der Krankheit nach ärztlicher Bescheinigung nicht mehr zu befürchten oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist. In der Regel dauern Pocken und Scharlach sechs, Masern und Röteln vier Wochen. Es ist darauf zu achten, daß die erkrankt gewesenen Personen vor ihrer Wiederzulassung gebadet und ihre Wäsche, Kleidung und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig gereinigt bzw. desinfiziert werden.

2. Gesunde Personen aus Behausungen, in denen Erkrankungen an einer der in 1a genannten Krankheiten vorgekommen sind, dürfen die Schulräume nicht betreten, soweit und solange eine Weiterverbreitung der Krankheit aus diesen Behausungen durch sie zu befürchten ist.

Die Wiederzulassung solcher Schülerinnen zur Schule darf erfolgen, wenn die Erkrankten genesen, in ein Krankenhaus übergeführt oder gestorben und ihre Wohnräume, Wäsche, Kleidung und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig desinfiziert worden sind.

Es ist auch darauf hinzuwirken, daß der Verkehr der vom Unterricht ferngehaltenen Schülerinnen mit anderen Kindern, insbesondere auf öffentlichen Straßen und Plätzen, möglichst eingeschränkt wird.

Lehrer und Schülerinnen sind davor zu warnen, Behausungen zu betreten, in denen sich Kranke der in 1 bezeichneten Art oder Leichen von Personen, welche an einer dieser Krankheiten gestorben sind, befinden. Die Begleitung dieser Leichen durch Schulkinder und das Singen der Schulkinder am offenen Grabe ist nicht gestattet.

10. Häusliche Lektüre: Die Eltern werden dringend gebeten, die häusliche Lektüre ihrer Kinder sorgfältig zu überwachen, damit sie vor dem Gift der Schund- und Schmutzliteratur, zu der sie in ihrer Unerfahrenheit oft greifen, bewahrt bleiben.

Die Schülerinnen-Bücherei ist reichlich mit guten Büchern ausgestattet und genügt daher dem Lesebedürfnis der Mädchen vollkommen.

Ministerial-Erlaß vom 21. September 1912, U II Nr. 2084. I:

„Die Gefahren, die durch die überhand nehmende Schundliteratur der Jugend und damit der Zukunft des ganzen Volkes drohen, sind in den letzten Jahren immer mehr zutage getreten. Neuerdings hat sich wieder mehrfach gezeigt, daß durch die Abenteuer-, Gauner- und Schmutzgeschichten, wie sie namentlich auch in einzelnen illustrierten Zeitschriften verbreitet werden, die Phantasie verdorben und das sittliche Empfinden und Wollen derart verwirrt worden ist, daß sich die jugendlichen Leser zu schlechten und selbst gerichtlich strafbaren Handlungen haben hinreißen lassen. Die Schule hat es bisher nicht daran fehlen lassen, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dieses Uebel zu bekämpfen und alles zu tun, um bei den Schülern und Schülerinnen das rechte Verständnis für gute Literatur, Freude an ihren Werken zu wecken und dadurch die sittliche Festigung in Gedanken, Worten und Taten herbeizuführen. In fast allen Schulen finden sich reichhaltige Büchereien, die von den Schülern und Schülerinnen kostenlos benutzt werden können. Aber die Schule ist machtlos, wenn sie von dem Elternhause nicht ausreichend unterstützt wird. Nur wenn die Eltern in klarer Erkenntnis der ihren Kindern drohenden Gefahren und im Bewußtsein ihrer Verantwortung die Lesestoffe ihrer Kinder, einschließlich der Tagespresse sorgsam überwachen, das verstedte Wandern häßlicher Schriften von Hand zu Hand verhindern, das Betreten aller Buch- und Schreibwarenhandlungen, in denen Erzeugnisse der Schundliteratur feilgeboten werden, streng verbieten und selbst überall gegen Erscheinungen dieser Art vorbildlich und tatkräftig Stellung nehmen, nur dann ist Hoffnung vorhanden, daß dem Uebel gesteuert werden kann. Bei der Auswahl guter und wertvoller Bücher wird die Schule den Eltern wie auch den Schülern und Schülerinnen selbst mit Rat und Tat zur Seite stehen und ihnen diejenigen Bücher angeben, die sich für die Altersstufe und für ihre geistige Entwicklung eignen. Zu diesem Zwecke werden es sich die Lehrer und Lehrerinnen gern angelegen sein lassen, sich über die in Betracht kommende Jugendliteratur fortlaufend zu unterrichten. Das in dem Weidmann'schen Verlage zu Berlin erschienene Buch des Direktors Dr. F. Johansson „Was sollen unsere Jungen lesen?“ wird den Schülern und auch den Schülerinnen wie deren Eltern als zuverlässiger Wegweiser dabei dienen können.“

11. Turnschuhe: Die Schülerinnen dürfen nur mit Turnschuhen bekleidet die Turnhalle betreten. (Verf. des R. P. S. R. 18. 12. 1911. J. Nr. 13703 S).
12. Berufsaussichten für unsere Mädchen: Es sei auch an dieser Stelle nachdrücklich darauf hingewiesen, daß bei der Berufswahl der Mädchen Begabung und Neigung ganz besonders zu berücksichtigen sind.

Schülerinnen, die mit dem Schlußzeugnis das Lyzeum verlassen, können sich folgenden Berufen zuwenden:

- I. Lehrberuf. (3. 3. überfüllt). 1. Volksschullehrerin. (Dreijähriger Besuch eines Volksschullehrerinnen-Seminars). 2. Lyzeallehrerin, Lehrerin an höh. Mädchenschulen und an Mittelschulen. (Vierjähriger Besuch eines Oberlyzeums). 3. Technische Lehrerin. (Befähigung zu erwerben für Turnen, Nadelarbeit und Hauswirtschaft).
4. Zeichenlehrerin. 5. Gewerbeschullehrerin. 6. Handelslehrerin. 7. Kindergärtnerin.
- II. Künstlerische Berufe: (Nur für hochbegabte Schülerinnen zu empfehlen). 1. Malerin. 2. Musikerin. (Musiklehrerin, Gesanglehrerin, Konzertsängerin).
- III. Beamtenberufe: 1. Post-, Telegraphen- und Eisenbahndienst. 2. Bibliotheksdienst.
- IV. Krankenpflege: (Besonders zu empfehlen. Mehrfach stellen jetzt auch große Städte die Schwestern mit festem Gehalt an. Die Gehälter betragen z. B. bei freier Station in Charlottenburg für Oberinnen 1200—2000 Mk., für Oberschwwestern 720—900 Mk., für Schwestern 480—780 Mk.).

V. Kaufmännische Berufe: 1. Verkäuferin. 2. Maschinenschreiberin. 3. Kassiererin. 4. Buchhalterin. Korrespondentin.

VI. Handwerk und Industrie: 1. Schneiderei und Wäscheanfertigung. 2. Buchbinderei. 3. Photographie. 4. Juwelier- und Uhrmachergewerbe.

(„Tüchtige Kräfte können sich bei gründlicher und vielseitiger Ausbildung in zahlreichen von Frauen betriebenen Handwerken eine besser fundierte und befriedigendere Existenz schaffen als in manchen rein geistigen Berufen).

VII. Haus- und landwirtschaftliche Berufe: 1. Leiterin eines Hauses. (Besuch der Frauenschule erwünscht). 2. Gärtnerin.

13. Ferien im Schuljahr 1914: Siehe unter II.

14. Sprechstunden des Direktors: Der Direktor ist an den Schultagen von 11—12 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

15. Das neue Schuljahr: Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 16. April, morgens 9 Uhr. An diesem Tage werden auch Schülerinnen aufgenommen.

Neulinge haben den Tauf- und Impfschein vorzulegen. Kinder, die schon eine Schule besucht haben, außerdem das letzte Schulzeugnis und, falls sie das 12. Lebensjahr überschritten haben, den Wiederimpfschein.

Schülerinnen, die geprüft werden müssen, haben Heft und Feder mitzubringen.

Fr. Stargard, im März 1914.

**Th. Loehrke,**

Direktor des Städt. Lyzeums.

03814